

172- 11.01.2014

KREIS KLATSCH



gesammelt von
**STEFFEN
NAGEL**

@snagel@vrm.com

Kurioses Geburtstags trio

Es ist schon ein ganz besonderes Jubiläum, das **Anni Bastian, Manfred Hedderich und Hubert Seelig** in dieser Woche feiern konnten. Seit vielen Jahrzehnten leben die drei Nackenheimer im Fichtenweg als Nachbarn, aus Nachbarschaft wurde bald ein freundschaftliches Verhältnis. Doch nicht nur die Örtlichkeit verbindet die Drei, sondern auch ein kurioser Zufall: Seelig, Bastian und Hedderich erblickten allesamt am 8. Januar 1944 das Licht der Welt,



Kurioses Jubiläum: Dreimal 70. Geburtstag feiern die Nachbarn Anni Bastian, Hubert Seelig (l.) und Manfred Hedderich (r.) am 8. Januar in Nackenheim.

Foto: privat

feierten ergo in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag. Und weil der Weg ja nun wirklich nicht allzu weit ist, ließen es sich die drei Jubilare auch nicht nehmen, an ihrem Ehrentag gemeinsam mit einem Gläschen Sekt anzustoßen.

Sternsinger im Rathaus

Königlicher Besuch im Wackernheimer Rathaus: Die **Sternsinger der katholischen Filialgemeinde Schmerzen Mariens Wackernheim** besuchten ihre Ortsbürgermeisterin **Sybille Vogt**. Die freudig überraschte Ortschefin begrüßte die als Könige verkleideten Kinder und ihre Betreuer, lauschte der Erzählung der drei Heiligen aus dem Morgenland und im Anschluss einem gemeinsam gesungenen Sternsingerlied. Dann folgte das obligatorische Ritual: Über der Rathhaustür wurde der Segensspruch „Christus Mansionem Benedicat (20*C+M+B*14)“ angebracht. Stolz und dankbar nahmen die Sternsinger eine großzügige Spende und leckere Schokolade der Ortsbürgermeisterin ent-

gegen. Doch die Aktion hatte nicht nur eine glückliche Ortschefin und zufriedene Kinder zur Folge: Die Sternsinger der Pfarrei St. Philippus und Jakobus in Heidesheim und der Filialgemeinde Schmerzen Mariens in Wackernheim unterstützen nämlich jedes Jahr eine Schule in Kolumbien in Monterrilla, vor den Toren der Stadt Cali, die den Kindern eine Ausbildung von der Grundschule bis zum Abitur ermöglicht. Die Kinder können auch einen Handwerksberuf in verschiedenen Werkstätten erlernen. Die Schule will den Kindern eine Zukunft ermöglichen, und sie so davor bewahren, in die Fänge der Guerilla zu geraten, und zu Kindersoldaten, zu Drogenabhängigen oder Kriminellen zu werden. Dazu sagt die AZ: Hut ab für dieses tolle Engagement!



Die Wackernheimer Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt (l.) erhielt Besuch von den Sternsingern.

Foto: Gabriele Moeren